

Samstag, 1. Februar 2020

Glarus - Zürich - Frankfurt - Bogotá

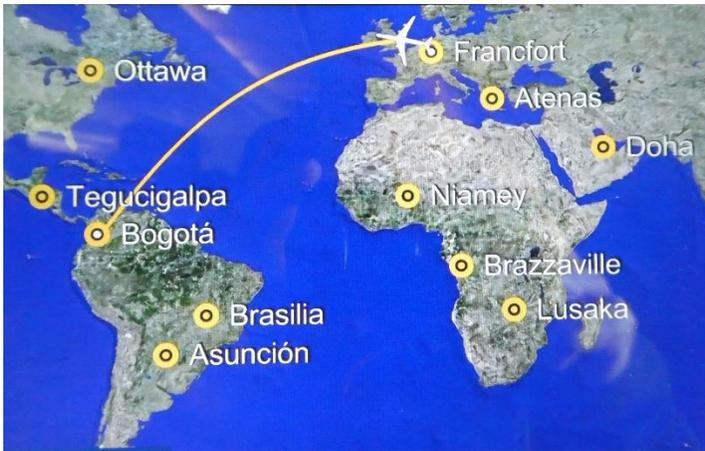
Die Reise beginnt. Um 04:45 Uhr muss ich heute aufstehen und werde nach dem Frühstück und einer warmen Dusche bereits um 05.45 Uhr von einem Taxi abgeholt, welches mich zum Bahnhof Ziegelbrücke bringt. Es ist wieder einmal so, dass von Glarus aus kein Zug so früh nach Ziegelbrücke fährt. Die S2 ist schon sehr früh dort, sodass ich einsteigen kann nicht in der Kälte warten muss, bis der Zug zum Flughafen Zürich abfährt. Pünktlich um 07:24 komme ich am Flughafen an, und bin eine halbe Stunde später bereits durch den Security-Check. Wieder einmal piepste es bei mir, als ich durch den Metalldetektor ging. Aber nicht wegen metallischen Gegenständen, sondern wegen einer Stichprobe auf Drogen. Meine Hände und Hosentaschen wurden mit einem Wischer bestrichen und danach ein Drogenscreen durchgeführt. Natürlich negativ, sodass ich weitergehen durfte. Das fängt ja schon gut an, dachte ich dann.



Jetzt ist es 08:30 Uhr und ich sitze am Gate A82 und warte auf das Boarding nach Frankfurt, welches in einer halben Stunde beginnen sollte. Um 09:30 Uhr sollte die Maschine dann starten. Zeit also, die ersten Zeilen meiner Reise zu schreiben.

Ich glaube, die Reise wird spannend. Es ist jetzt 12:20 Uhr und ich warte im Gate C16 auf das Boarding nach Bogota. Rückblickend startete das Flugzeug von Zürich nach Frankfurt mit 25 Minuten Verspätung. Den Flieger verlassen konnte ich in Frankfurt um 11 Uhr und musste dann zuerst einmal in Erfahrung bringen, in welchem Terminal ich den Anschlussflug habe. An einem Infostand erhielt ich dann die gewünschte Information und machte mich auf den Weg. Nach 15 Minuten erreichte ich das Terminal C und durfte dann abermals eine Passkontrolle und einen Security-Check passieren. Und wieder wurden meine Sachen genauer unter die Lupe genommen. Auffallend war mein Notebook, welches durch einen überlappenden Reissverschluss beim Röntgen ein verfälschtes Bild ergab und zu Diskussionen anregte. Die Sicherheitsleute wollten das Gerät noch genauer scannen und fingen schon an, einen Spezialisten zu suchen. Nach mehrmaligem Intervenieren liessen sie dann aber vom Vorhaben ab. Ein wenig genervt verliess ich schlussendlich den Security-Check, ging zum Gate C16 und genehmigte mir an einer Snackbar ein kleines Helles. Es wurden dann aber doch zwei davon.

Nun warte ich einmal mehr auf das Boarding um 12.40 Uhr und vertreibe mir die Zeit dabei mit Schreiben. Um 13:25 Uhr sollte das Flugzeug starten. Ich beende jetzt meine Schreiberei, lasse mich vom weiteren Geschehen überraschen und schreibe den Rest vom Erlebten dann heute Abend, falls ich noch mag.



Ich mag noch, auch wenn es schon sehr spät und Zeit fürs Bett ist. Abschliessend gibt es eigentlich nicht mehr viel zu berichten. Das Boarding und der Abflug verliefen pünktlich, nur die Landung verspätete sich wegen heftigen Gegenwinden um zirka eine halbe Stunde. Bei der Passkontrolle wollte die Beamtin noch wissen, in welchem Hotel ich absteige. Das wusste ich natürlich nicht und musste dafür extra mein Notebook aus dem Rucksack holen und dort nachschauen, weil mein Reisebeschrieb in Papierform im Hauptgepäck war, das ich aber noch nicht abholen konnte. Egal. Beim Ausgang sah ich dann schon von weitem die gelbe Tafel mit Chamäleon Reisen und gesellte mich zum Reiseführer und den anderen Mitreisenden. Nachdem alle anwesend waren, fuhren wir mit unserem Bus, mit dem wir die nächsten zehn Tage unterwegs sein werden, zum Hotel Casa Deco. Nach dem Einchecken und dem Zimmerbezug gab es dann um 22:15 Uhr noch einen Welcome-Drink und diverse Informationen von unserem Reiseleiter Dirk.